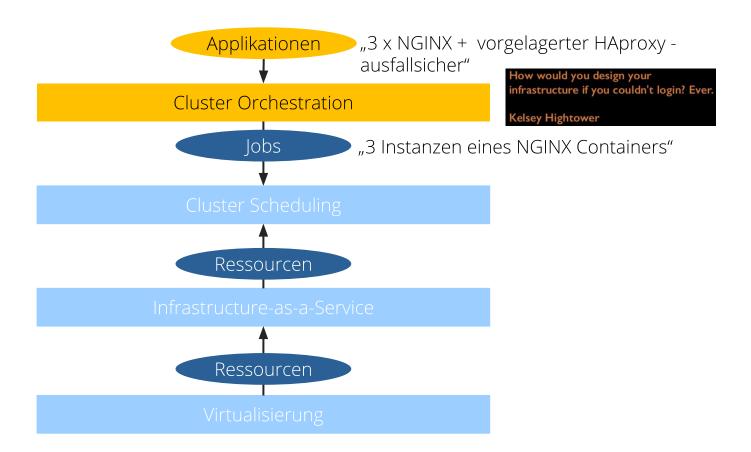


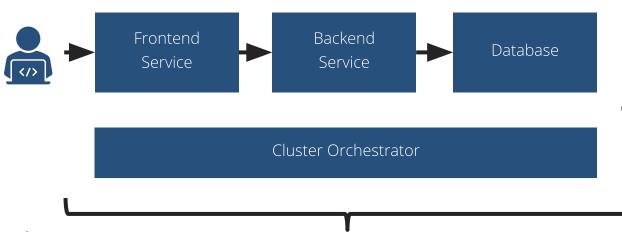
Cloud Computing Orchestrierung

Orchestrierung - Definition, Aufgaben, Konzepte

Big Picture: Wir sind nun auf Applikationsebene



Cluster-Orchestrierung: Beispiel & Sichten



- Interessiert Dev
- Anwendungen
- Betriebssystem
- Dependencies

- Deployment
- Networking (Loadbalancing, Service Discovery, ...)
- Scaling
- "Insight" (Logging, Analytics, Rescheduling, Failure Recovery, …)



Cluster-Orchestrierung

- Ziel: Eine Anwendung, die in mehrere
 Betriebskomponenten (Container) aufgeteilt ist, auf mehreren Knoten laufen lassen.
 "Running Containers on Multiple Hosts".
 DockerCon SF 2015: Orchestration for Sysadmins
- Führt Abstraktionen zur Ausführung von Anwendungen mit ihren benötigten Schnittstellen und Betriebskomponenten ein.
- Orchestrierung ist keine statische, einmalige Aktivität wie die Provisionierung, sondern eine dynamische, kontinuierliche Aktivität.
- Orchestrierung hat den Anspruch, alle
 Standard-Betriebsprozeduren einer Anwendung zu automatisieren.

Blaupause der Anwendung, die den gewünschten Betriebszustand der Anwendung beschreibt: Betriebskomponenten (Container), deren Betriebsanforderungen sowie die angebotenen und benötigten Schnittstellen.



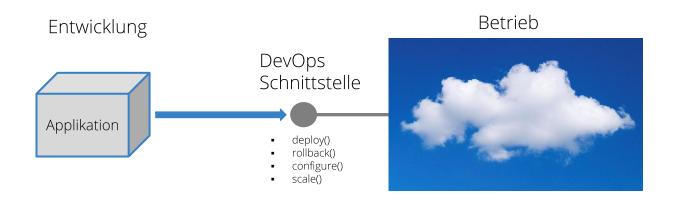
Cluster-Orchestriere



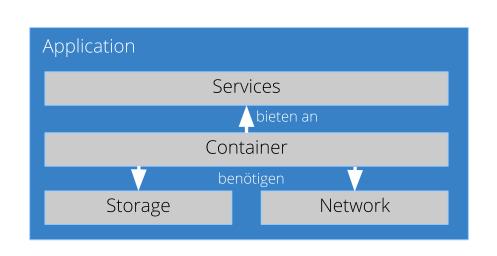
Steuerungsaktivitäten im Cluster:

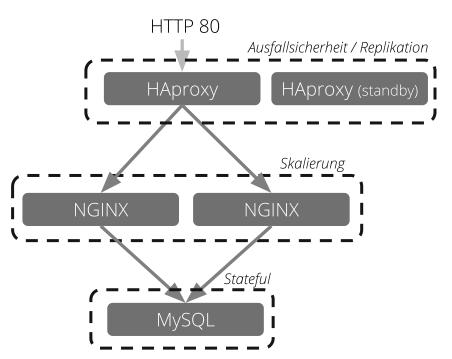
- Start von Containern auf Knoten (□ Scheduler)
- Verknüpfung von Containern
- **-** ..

Ein Cluster-Orchestrierer bietet eine Schnittstelle zwischen Betrieb und Entwicklung für ein Cluster an



Dafür benötigt er für jede Anwendung eine Blaupause

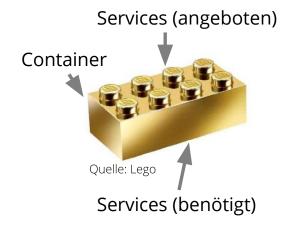




Analogie 1: Lego Star Wars

Cluster-Orchestrierer



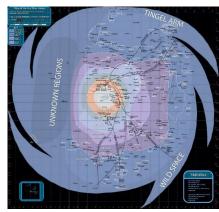




Quelle: Lego

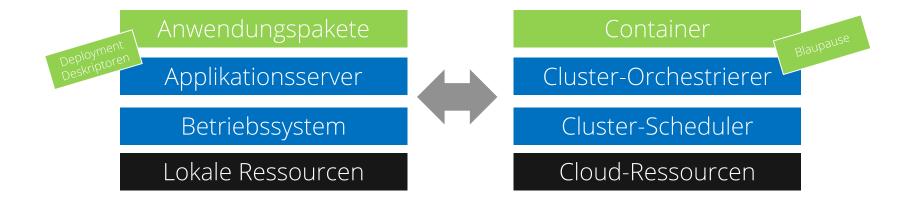


Blaupause



Quelle: wikipedia.de

Analogie 2: Applikationsserver



Cluster-Orchestrierer automatisieren verschiedene Betriebsaufgaben für Anwendungen auf einem Cluster (1/2):

- Container-Logistik: Verwaltung und Bereitstellung von Containern.
- Package-Management: Verwaltung und Bereitstellung von Applikationen.
- Bereitstellung von Administrationsschnittstellen (Remote-API, Kommandozeile).
- Management von Services: Service Discovery, Naming, Load Balancing.
- Automatismen für Rollout-Workflows wie z.B. Canary Rollout.
- Monitoring und Diagnose von Containern und Services.

Cluster-Orchestrierer automatisieren verschiedene Betriebsaufgaben für Anwendungen auf einem Cluster (2/2):

- Scheduling von Containern mit applikationsspezifischen Constraints (z.B. Deployment- und Start-Reihenfolgen, Gruppierung, ...)
- Aufbau von notwendigen Netzwerk-Verbindungen zwischen Containern.
- Bereitstellung von persistenten Speichern für zustandsbehaftete Container.
- (Auto-)Skalierung von Containern.
- Re-Scheduling von Containern im Fehlerfall (Auto-Healing) oder zur Performance-Optimierung.

Übung: Orchestrierungsmuster - Separation of Concerns mit modularen Containern





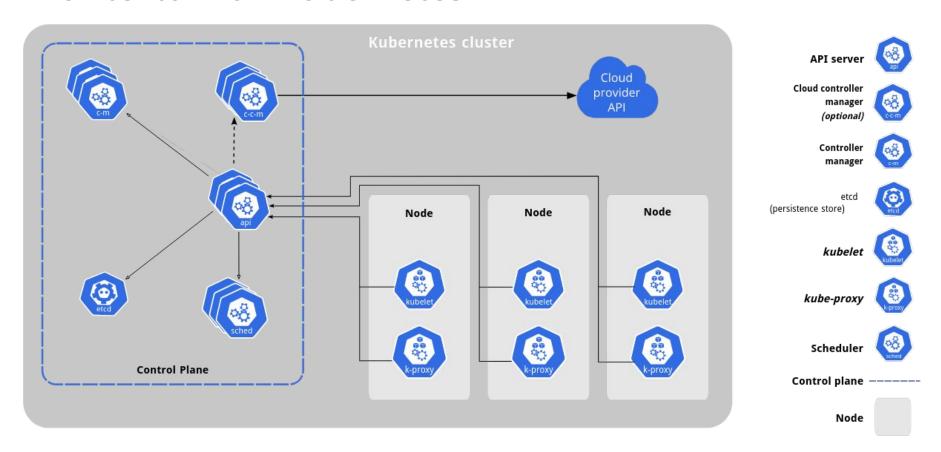
Kubernetes (auch als K8s bezeichnet) ist ein **Open-Source**-System zur **Automatisierung** der **Bereitstellung**, **Skalierung** und **Verwaltung** von **Container-Anwendungen**, das ursprünglich von Google entworfen und an die Cloud Native Computing Foundation (CNCF) gespendet wurde. Es zielt darauf ab, eine "Plattform für … Anwendungscontainer[n] auf **verteilten Hosts**" zu liefern. Es unterstützt eine Reihe von Container-Tools, einschließlich **Docker**.

<u>Quelle: Wikipedia</u>

Wieso?!

- Ungelöst: Effiziente Nutzung der Hardware in einem Rechenzentrum
 - Ein Server pro Team? Was passiert, wenn ein Team keinen ganzen braucht?
- Virtualisierung und Elastizität löst das Problem der Hardware-Beschaffung
- Ungelöst: Development & Deployment der Anwendungen
- Trend: Weg vom Monolithen, hin zu Microservices
 - Verstärkt das Problem des Deployments
 - Wie finden sich die Microservices gegenseitig?
- Trend: Zero-downtime Deployments
- Lösung: Kubernetes als Standard
 - Anwendung in Container verpacken
 - o Deployment beschreiben
 - Kubernetes kümmert sich um den Betrieb: startet neu, skaliert, etc.
 - Zero-Downtime und Rollbacks inkl.

Architektur von Kubernetes



Terminologie

- **Pods** are the smallest deployable units of computing that you can create and manage in Kubernetes.
- Kubernetes runs your workload by placing containers into Pods to run on Nodes. A **node** may be a virtual or physical machine, depending on the cluster.
- A **service** is an abstract way to expose an application running on a set of Pods as a network service.

Quelle: https://kubernetes.io/docs/reference/glossary/?fundamental=true

Aufgaben der Bausteine auf einem Node

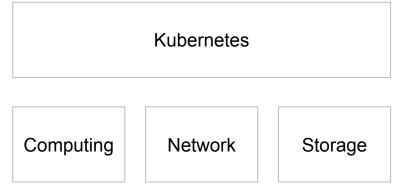
- **Container runtime**: "The container runtime is the software that is responsible for running containers. Kubernetes supports several container runtimes, one of them is Docker"
- **kubelet**: "An agent that runs on each node in the cluster. It makes sure that containers are running in a Pod."
- **kube-proxy**: "kube-proxy is a network proxy that runs on each node in your cluster, implementing part of the Kubernetes Service concept."

Aufgaben der Bausteine in der Control Plane

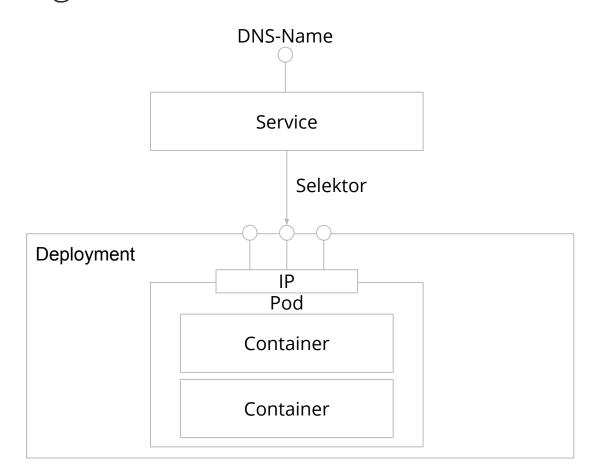
- **API Server**: "The API server is a component of the Kubernetes control plane that exposes the Kubernetes API. The API server is the front end for the Kubernetes control plane."
- etcd: "Consistent and highly-available key value store used as Kubernetes' backing store for all cluster data."
- **scheduler**: "Control plane component that watches for newly created Pods with no assigned node, and selects a node for them to run on."
- **Controller Manager**: "Control Plane component that runs controller processes."
 - Node controller: Responsible for noticing and responding when nodes go down.
 - Replication controller: Responsible for maintaining the correct number of pods for every replication controller object in the system.
 - o ...
- **Cloud Controller Manager** (optional): "A Kubernetes control plane component that embeds cloud-specific control logic. The cloud controller manager lets you link your cluster into your cloud provider's API, and separates out the components that interact with that cloud platform from components that just interact with your cluster."

Kubernetes virtualisiert:

- Computing durch die Container Runtime
- Network durch virtuelle IPs und Overlay Networks
- Storage durch Persistent Volumes



Die wichtigsten Abstraktionen von Kubernetes



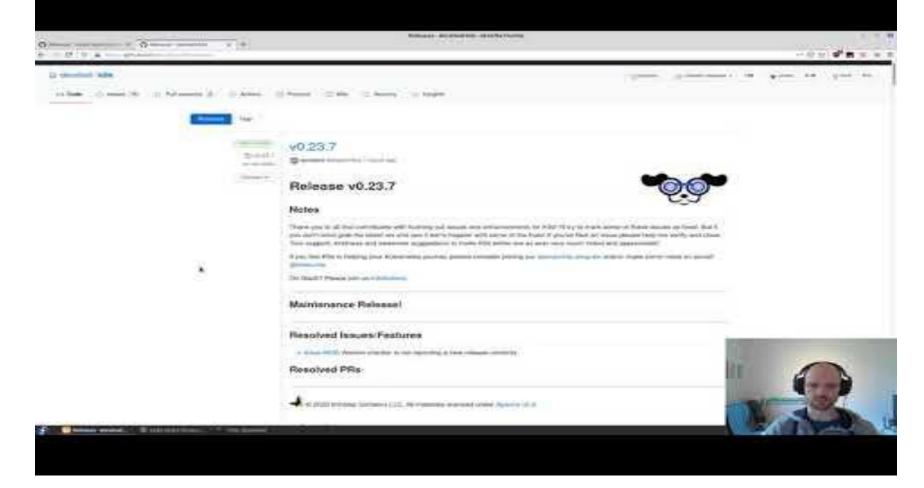
Die wichtigsten Abstraktionen von Kubernetes

Service: Endpunkt unter einem definierten DNS-Namen, der Aufrufe an die Pods im Hintergrund verteilt (Load Balancing, Failover). Die für einen Service relevanten Pods werden über ihre Labels selektiert, z.B.: role = apache, env != test, tier in (web, app)

Pod: Gruppe an Containern, die auf dem selben Knoten laufen und sich eine Netzwerk-Schnittstelle inklusive einer dedizierten IP, persistente Volumes und Umgebungsvariablen teilen. Ein Pod ist die atomare Scheduling-Einheit in K8s. Ein Pod kann über sog. Labels markiert werden, das sind frei definierbare Schlüssel-Wert-Paare.

Deployment: Klammer um einen gewünschten Zielzustand im Cluster in Form eines Pods mit dazugehörigem Replication Controller. Ein Deployment bezieht sich nicht auf Services, da diese in der K8s-Philosophie einen von Pods unabhängigen Lebenszyklus haben.

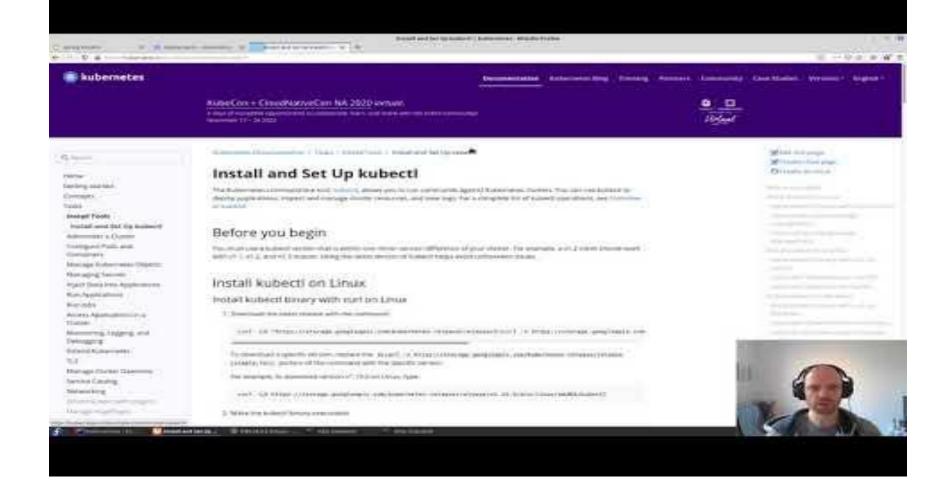
Live-Demo: Lokales Kubernetes mit minikube



Minikube

- <u>Minikube</u> installiert ein lokales Kubernetes-Cluster auf dem eigenen Rechner
- Eignet sich super zum Ausprobieren von Kubernetes
- <u>kubectl</u> ist ein Client für die Kubernetes API, die verwendet wird, um Kubernetes zu konfigurieren
- <u>K9s</u> ist eine Terminal UI für Kubernetes

Live-Demo: Pods & Deployment

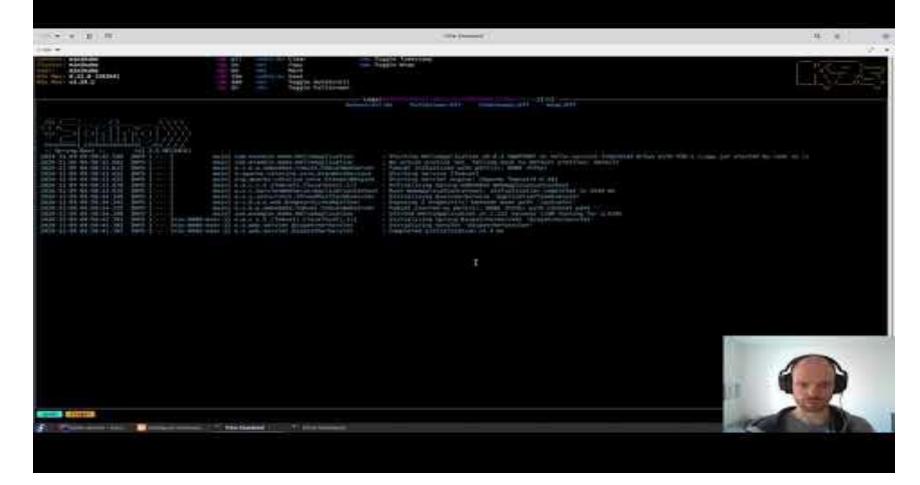


Pods & Deployments

- Pods sind die kleinste schedulbare Einheit in Kubernetes
- Ein <u>Deployment</u> beschreibt, aus welchen Containern der Pod besteht und wie er konfiguriert ist

Übung, Aufgabe 2 & 3 30 Minuten

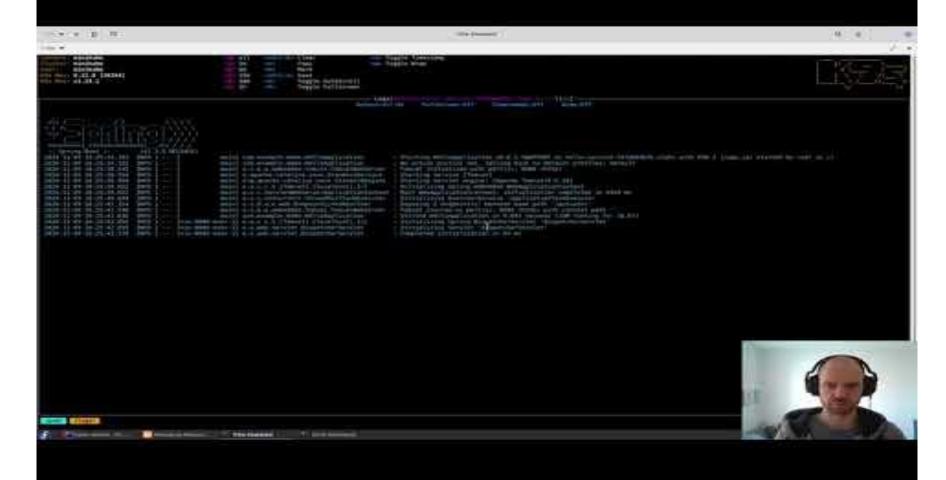




Probes

- https://kubernetes.io/docs/concepts/workloads/pods/pod-lifecycle/#container-probes
- Liveness probes prüfen, ob der Container noch am Leben ist. Falls nicht, wird dieser neu gestartet.
- Readiness probes prüfen, ob der Container bereit ist, Traffic zu bekommen. Falls nicht, wird dieser aus dem Load Balacing genommen.
- Mit einer Startup Probe kann das Problem von langsam startenden Containern mitigiert werden

Live-Demo: Resource Constraints



Resource constraints

- https://kubernetes.io/docs/concepts/configuration/manage-resources-containers/
- Resource Requests helfen dem Scheduler, einen geeigneten Node für den Pod zu finden
- Resource Limits schützen vor amoklaufenden Containern, in dem sie den Container abschießen, sollte dieser die Memory-Limits erreichen
- Limits können auf Speicher und auf CPU gesetzt werden

Resource Constraints: CPU

Limits and requests for CPU resources are measured in cpu units. One cpu, in Kubernetes, is equivalent to 1 vCPU/Core for cloud providers and 1 hyperthread on bare-metal Intel processors.

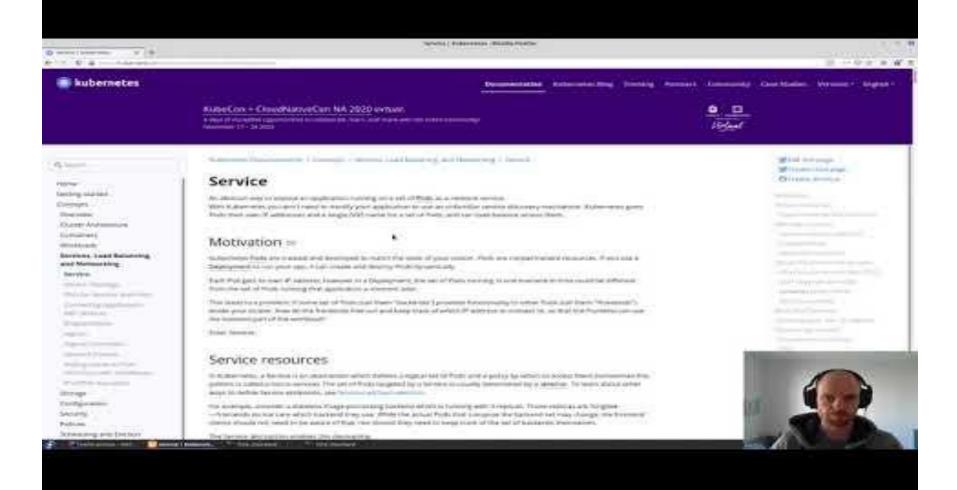
Fractional requests are allowed. A Container with spec.containers[].resources.requests.cpu of 0.5 is guaranteed half as much CPU as one that asks for 1 CPU. The expression 0.1 is equivalent to the expression 100m, which can be read as "one hundred millicpu". Some people say "one hundred millicores", and this is understood to mean the same thing. A request with a decimal point, like 0.1, is converted to 100m by the API, and precision finer than 1m is not allowed. For this reason, the form 100m might be preferred.

CPU is always requested as an absolute quantity, never as a relative quantity; 0.1 is the same amount of CPU on a single-core, dual-core, or 48-core machine.

Quelle: https://kubernetes.io/docs/concepts/configuration/manage-resources-containers/

Übung, Aufgabe 4 15 Minuten

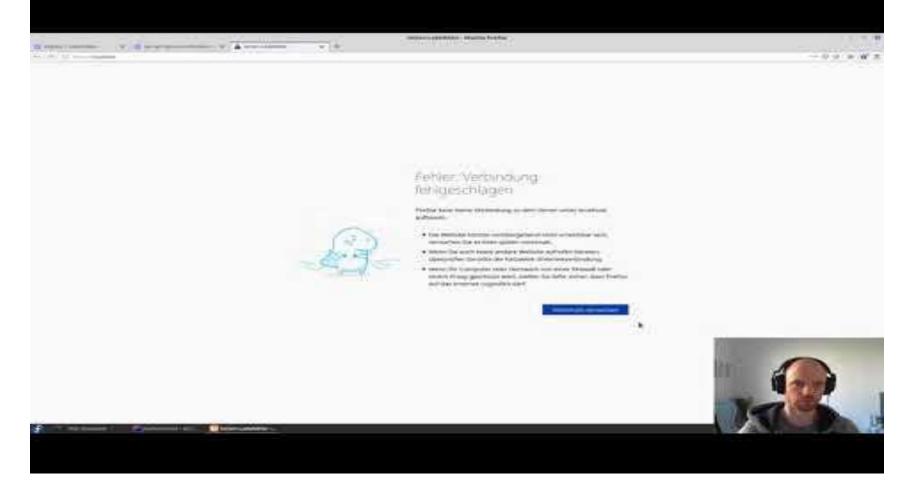




Services

- https://kubernetes.io/docs/concepts/services-networking/service/
- Services machen Anwendungen in Pods für andere Pods im Kubernetes-Cluster zugreifbar
- Services verwenden Label selectors, um die Pods zu finden, auf die der Service verweist
- Services load-balancen zwischen mehreren Pods





Ingress

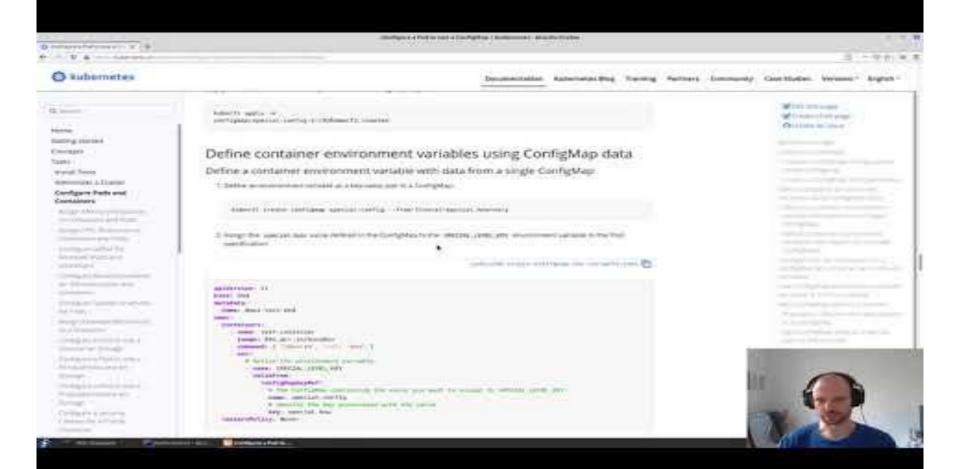
"An API object that manages **external access to the services** in a cluster, typically HTTP. Ingress may provide load balancing, SSL termination and name-based virtual hosting"

https://kubernetes.io/docs/concepts/services-networking/ingress/

Durch einen Ingress kann ein Service von außerhalb des Clusters erreicht werden

Übung, Aufgabe 5 15 Minuten

Live-Demo: Config Maps

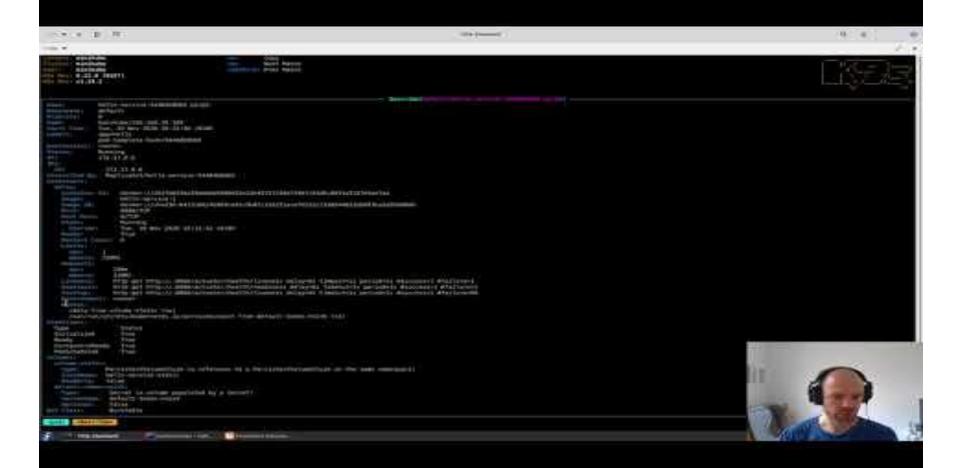


Config Maps

- <u>Config Maps</u> werden verwendet, um eine Anwendung in Kubernetes zu konfigurieren
- Die Werte von Config-Maps können entweder als Umgebungsvariablen oder als Dateien im Container erscheinen

Übung, Aufgabe 6 15 Minuten

Live-Demo: Persistent Volumes



Volumes

- Persistent Volumes stellen Speicherplatz bereit
 - o Diese können entweder statisch oder dynamisch provisioniert werden
- Persistent Volume Claims fordern ein Persistent Volume an
- Über ein Volume kann ein Pod ein Persistent Volume Claim verwenden
- Volume mounts lassen das Volume in einem Container über einen Linux-Mount erscheinen

Übung, Aufgabe 7 15 Minuten

Live-Demo: Helm, der Package Manager



Helm

- https://helm.sh/
- Paket-Manager für Kubernetes
- Erlaubt das Installieren von Charts in den Cluster
- Charts gibt es für alles mögliche: Redis, PostgreSQL, etc.
- Es gibt eine <u>Suchmaschine für Charts</u>
- Charts können über den --set oder den --values Parameter angepasst werden

Übung, Aufgabe 8 20 Minuten